

Botschaften aus 100 Jahren

Im Nordturm, der bis zu den Glocken hoch begehbar ist, haben sich immer schon Glockenläuter, Ministranten, Handwerker, Wissenschaftler und viele andere aufgehalten, oder nutzten ihn als Ausgang zu den Glocken, zur Uhr, zum Dachraum. Insbesondere die Ministranten konnten sich dabei oft nicht enthalten, den Wänden Botschaften anzuvertrauen. Eine Auswahl ihrer Spuren auf dieser Seite zeigt es. Wir fanden Zeugnisse von 1903 an bis in unsere Zeit hinein.

A. Wihler (Mitte rechts) muss ein Zimmermann gewesen sein, der sich 1954 auf einem Balken im Hochchorddach verewigte.



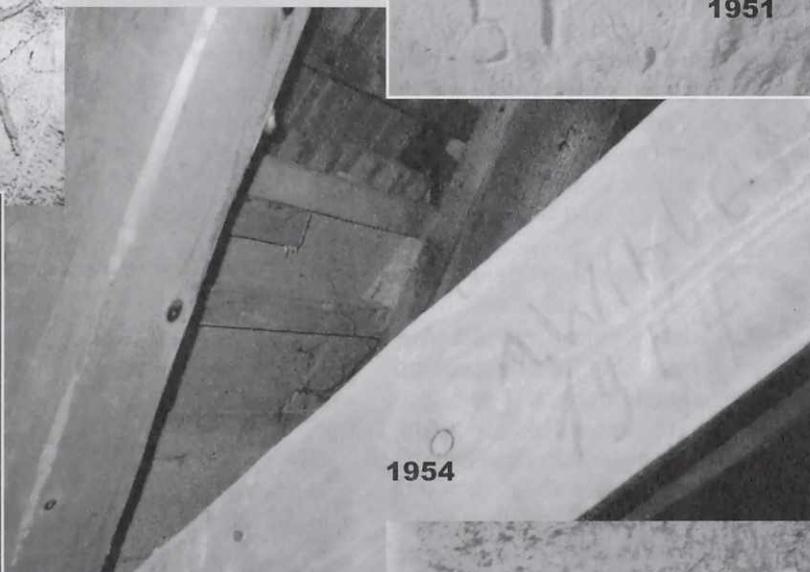
1951



1903



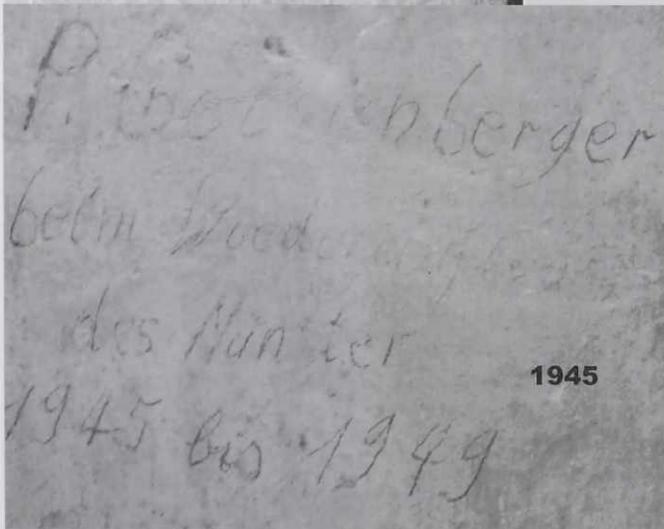
1914



1954



1995



1945

Links:
»P. Geisenberger beim Wiederaufbau des Münster(s) 1945 bis 1949«

Aufmerksamer Leser

In unserem Beitrag »120 Jahre Münsterbauverein Breisach« entdeckte ein Leser aus Waldkirch einen Fehler. Wir danken Herrn Rehm für den Hinweis, den wir hiermit berichtigen: Der auf Seite 18, mittlere Spalte oben, zitierte Oberamtmann von Reimlin-Meldegg heißt richtig REICHLIN-MELDEGG. Herr Hermann Rehm schreibt: Diese weitverzweigte Familie stammt aus dem Allgäu, stellte auch der Kirche und dem Großherzogtum Baden Theologen und Beamte. Den genauen Namen können Sie bestimmt den Stadtarchivalien entnehmen. Dieser Freiherr von Reichlin-Meldegg war Oberamtmann - heute Landrat, als solcher war er wohl Leiter des damaligen Oberamtes Breisgau in Freiburg. Das Amt war in Breisach ansässig.